



Gemeindeamt  
**MILS BEI IMST**  
Bezirk Imst - Tirol

## **Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Dienstag, 30. Mai 2017**

### **Anwesende:**

Bgm. Moser Markus, Dr.  
Vbgm. Thurner Thomas  
GV Schöpf Bernhard, Bmst. Ing.  
GR Menghin Thomas, Ing.  
GR Nischler Dominik  
GR Praxmarer Karl, Ing.  
GR Praxmarer Simone, B.Ed.  
GR Schiechtl Romed  
GR Schreiber René  
GR Westreicher Otto

### **Anwesende Ersatzgemeinderäte:**

GR Thurner Beatrix

### **Entschuldigt nicht anwesend:**

GR Huber Olaf

Schriftführer: Sabine Huber

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

### **Tagesordnung:**

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Beschlussfassung Nachtrags-Haushaltsplan 2017
3. Friedhofserweiterung und Ortskerngestaltung
  - a) Bericht
  - b) Weitere Vergaben
  - c) Beschlussfassung Änderung Friedhofsordnung
4. Dorfgasthaus  
Bericht und Beratung weitere Vorgehensweise
5. Siedlungserweiterung Mils-Au  
Ansuchen um Grunderwerb Grundparzelle 458/11
6. Grundparzelle 788
  - a) Flächentausch mit Grundparzelle 699
  - b) Änderung Flächenwidmungsplan
7. Kindergarten  
Beratung und Beschlussfassung zu Alterserweiterung 2017/2018
8. Gemeindeförderungen – Beratung über Ergänzung
  - a) Sperrmüllgebühren für Neubauten

- b) Wasser für landwirtschaftliche Zwecke
- 9. Beschlussfassung Verordnung gemäß Straßenverkehrsordnung  
Stoppschild bei Abfahrt Bushaltestelle
- 10. Agrargemeinschaft
  - a) Abbauvertrag ASFINAG
  - b) Fußweg in der Milser Au
  - c) Bericht des Substanzverwalters
- 11. Bericht des Überprüfungsausschusses
- 12. Niederschrift der Sitzung vom 29.03.2017
- 13. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Der Bürgermeister beantragt die formelle Aufnahme des folgenden zusätzlichen Tagesordnungspunktes:

Bericht des Überprüfungsausschusses  
Tagesordnungspunkt 11

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Zu Tagesordnungspunkt 1:  
Bericht des Bürgermeisters**

- Hochwasserschutz Schönwies  
Am 04.05.2017 fand eine weitere Besprechung zum Thema Hochwasserschutz in Anwesenheit der Gemeindevertreter Schönwies, Imsterberg, Imst und der Gemeindevorstände Mils statt, dabei wurde die Vorstudie nochmals präsentiert und ein Feedback der Gemeinden eingeholt.  
Besprochen wurde dabei insbesondere, welche Bereiche im Falle eines gemeinsamen Hochwasserschutzprojektes geschützt werden sollen. In Mils wäre dies jedenfalls der gesamte Bereich Äuli.  
Nächster Schritt: Fördervergabeverfahren des Bundes. Frühestens 2018 wird der nächste Plan zum Weiterdiskutieren vorliegen.  
Da die Umsetzung mehrere Jahre dauern wird, schlägt der Bürgermeister vor, mit den geplanten Abgrabungen im Bereich der Fläche B nicht zuzuwarten, sondern diese im Herbst 2017 oder im Frühjahr 2018 umzusetzen.
- Ausbau Breitbandinternet – Anschluss Trofana/Medalp  
Der Anschluss der Medalp wird direkt über die Stadtwerke eingerichtet, die Trofana hat vorerst keinen Bedarf.
- Siedlungserweiterung Mils-Au  
Das Einverständnis des Tiroler Bodenfonds für eine Doppelhausbebauung in der 3. Gebäudereihe wurde erteilt.  
Derzeit wird die Vermessung/Grundteilung auf Basis der Vorgabe des Gemeinderates ausgearbeitet, dabei auch berücksichtigt wird eine Verbesserung der Kurve im Bereich Praxmarer Monika, wie besprochen.
- E-Tankstelle  
Ein Angebot der Firma Wultschnig liegt vor, ein weiteres der Stadtwerke folgt.  
GV Schöpf Bernhard lässt dem Bürgermeister die Kontaktdaten einer weiteren Firma zukommen, die E-Tankstellen mit Werbung zur Verfügung stellt.  
Das Thema E-Tankstelle könnte allenfalls bei der nächsten Sitzung beschlossen werden.

- Neue Straßenverkehrsschilder basierend auf der Besprechung des Bauausschusses wurden angeschafft.
- Asphaltierung Querungen  
Am 06.06.2017 wird gefräst, am 07.06.2017 asphaltiert.  
Ein Übergriff im Ausmaß von 20 cm ist geplant.
- Kalkofen  
Eine weitere Besprechung mit dem Planer DI Auer Martin fand statt.  
Die Einreichpläne sind soweit fertig. Für die Einreichung braucht es noch einen Geologen – Angebote folgen.  
Die Abstimmung des Projektes mit den Abteilungen Umwelt und Forst und mit der Wildbachverbauung wird durch DI Auer Martin erledigt.
- Landwirtschaftliche Vorsorgeflächen  
Eine Stellungnahme der Gemeinde wurde – wie bei der Sitzung vom 26.01.2017 besprochen – eingebracht, obgleich derzeit das offizielle Verfahren noch nicht im Gange ist.  
Vor der öffentlichen Auflage erfolgt ein Lokalaugenschein der Behörde vor Ort. Während der Auflagefrist können sodann offizielle Stellungnahmen eingebracht werden.
- Maikäfersammelaktion Obst- und Gartenbauverein  
Heuer wurden weit weniger Maikäfer abgegeben als vor 4 Jahren.  
Der Grund hierfür ist nicht bekannt, allenfalls auch aufgrund der Pilzgerstenaktion oder des Wetters.

*Anmerkung: Wortmeldungen von Gemeinderäten zum Bericht des Bürgermeisters werden unter Tagesordnungspunkt „Anträge, Anfrage, Allfälliges“ protokolliert.*

## **Zu Tagesordnungspunkt 2: Beschlussfassung Nachtrags-Haushaltsplan 2017**

Aufgrund der bei der Gemeinderatssitzung vom 29.03.2017 beschlossenen Darlehensaufnahme war formal ein Nachtrags-Haushaltsplan für 2017 auszuarbeiten und das Projekt Friedhofserweiterung im außerordentlichen Haushalt zu budgetieren.

Der Nachtrags-Haushaltsplan wurde zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt und den Gemeinderäten vorab zur Verfügung gestellt.

**Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (GV Schöpf Bernhard), den vorliegenden Nachtrags-Haushaltsplan 2017 zu genehmigen.**

GV Schöpf Bernhard hält fest, dass er nicht gegen das Projekt Friedhofserweiterung sei. Seiner Ansicht nach sei man aber nicht der Tiroler Gemeindeordnung entsprechend sparsam mit dem Geld umgegangen: Der „Tot-Raum“ hinter dem öffentlichen WC wurde nicht als Lager ausgebaut.

### **Zu Tagesordnungspunkt 3:**

#### **Friedhofserweiterung und Ortskerngestaltung**

Anwesenheit DI Mair Oliver – thurner|mair bau.studio

#### **a) Bericht**

#### **b) Weitere Vergaben**

Der Bürgermeister berichtet:

Es stehen heute noch ein paar Vergaben an. Am 24.04.2017 fand dazu eine Besprechung Gemeindevorstand, Bauausschussobmann und örtliche Bauaufsicht statt.

Dabei wurden Entwicklungen und Vergaben, die nicht vorhersehbar waren, einvernehmlich besprochen:

- Friedhofsmauer neu  
Der Unterbau und die Konstruktion der alten Friedhofsmauer waren derart instabil, dass man einen Abbruch im Bereich des Kriegerdenkmales vornehmen musste. Bodenplatte und Fundament waren neu zu errichten.  
Nachtragsangebot: 5.589,14 Euro netto für die Mauer und 611,36 Euro für den Spritzputz
- Mehrkosten für die Installationsarbeiten  
Angebot: 8.925,58 Euro (bisher 3.963,57 Euro)
- Mehrkosten Elektriker  
Infrarot-Deckenblende: 530,00 Euro
- Bodenbeschichtung WC  
Alternative Ausführung in Form eines gegossenen Industriebodens anstelle der ursprünglich geplanten Monofinish-Platten.  
Kostenneutral
- Innenausstattung WC  
Innenverkleidung mit Max-Platten in Eigenregie durch den Gemeindearbeiter Praxmarer Gregor
- Belüftung WC  
Mechanische Entlüftung
- Beschallung  
2 Angebote liegen vor, wobei jenes der Akustik Linz günstiger ist.  
Kosten: 4.251,00 Euro netto  
Ob es tatsächlich so viele Lautsprecher benötigt, wird noch abgeklärt.
- Beleuchtungskonzept  
Technisch wurde der Vorschlag des Bauausschusses aufgenommen: Grundbeleuchtung für den Weg zum Friedhof. Wenn Veranstaltungen sind, dann ist die weitere Beleuchtung manuell vom Aufbahrungsraum aus zuschaltbar.

In weiterer Folge war eine Begutachtung der Lindenbäume vor der Friedhofsmauer notwendig. Das Ergebnis kennen alle und war ernüchternd, seitens des Sachverständigen wurde ein 10 Meter Schutzbereich um die Bäume gefordert. Die Bäume mussten leider entfernt werden, die Arbeiten wurden vom Maschinenring erledigt.

Morgen findet eine Besprechung mit Milser Interessenten, die das Lindenholz als Bastelholz verwenden möchten, statt.

Angebote für 2 neue Linden auf Basis des Vorschlags des Sachverständigen Putz wurden eingeholt.

Darüber hinaus wurde zwischenzeitlich durch die Baufirma AT Thurner Bau die Betonsanierung veranlasst, lediglich die Hydrophobierung fehlt noch.

Die letzte Besprechung fand in Anwesenheit des Bauamtsleiters der Diözese statt. Demnach hat die Diözese die Sanierung des Widums bereits organisiert. Nach Abbruch der Bücherei sollen die Widumfassade saniert und das Dach erneuert werden.

Insgesamt sind die Arbeiten derzeit 1 – 2 Wochen in Verzug.

Letztens wurden die Außenanlagen ausgeschrieben. Angebote waren bis zum 17.05.2017 einzubringen. Zum Zeitpunkt der Eröffnung war kein Angebot vorliegend. Ein Angebot langte am selben Nachmittag mit der Post ein.

Ein weiteres Angebot der Firma Formbeton wurde nachgereicht.

Die Angebote wurden an die Gemeinderäte vorab zur Information übermittelt.

Die Außenanlagen sollten heute vergeben werden, da die Arbeiten in 2 – 3 Wochen starten.

Hinsichtlich der Beleuchtung werden die Pollerleuchten der Firma BEGA (nunmehr 9 Stück), die zum Einsatz kommen sollen, bemustert vor endgültiger Bestellung. Auch die Anstrahlung des Kirchturms wäre im Angebot enthalten.

Vbgm. Thurner Thomas hinterfragt, ob es in Anbetracht einer Amortisationszeit von 12 – 15 Jahren sinnvoll sei, die bestehende Anstrahlung des Kirchturms zu erneuern.

GR Schreiber René stellt dazu fest, dass die alte Anstrahlung nicht mit der neuen LED-Beleuchtung zusammenpassen würde.

DI Mair Oliver schlägt mit einhelliger Zustimmung des Gemeinderates vor, auch die Anstrahlung des Kirchturms zu bemustern und sodann zu entscheiden.

Kosten ohne Innenbeleuchtung: 8.142,00 Euro netto

Eine planerische Änderung ergab sich im Bereich der Treppe zum Friedhof. Ursprünglich geplant war eine Fertigteilstiege. Nun vorgesehen ist eine vom Architekten geplante breitere und einladendere Treppenanlage bis zum Kriegerdenkmal, die bei allen Beteiligten Anklang fand. Vor dem Kriegerdenkmal würde eine ebene Fläche geschaffen.

Das Angebot der Firma Formbeton Praxmarer dazu ist heute Nachmittag eingelangt und wird den Gemeinderäten ausgehändigt. Ein Vergleichsangebot liegt nicht vor.

Die Treppenanlage müsste als nächstes erledigt werden, bevor die Außenanlagen gemacht werden.

Kosten: 10.685,00 Euro netto exklusive Sandstrahlung

Auf die Frage von GR Schiechl Romed, ob der Kubikmeterpreis verglichen wurde, informiert DI Mair Oliver, dass ein direkter Vergleich nicht möglich sei. Der Aufwand ist unvergleichlich höher angesichts einer nunmehrigen Breite von 5 Metern (bisher 2,10 Meter).

Zurück zur Ausschreibung der Außenanlagen:

Lediglich von der Firma Gala Bau wurde ein vollständiges Angebot eingebracht.

Weitere Angebote der Firmen Formbeton Praxmarer und Krainer wurden ebenfalls nachträglich vorgelegt.

DI Mair Oliver informiert darüber, dass die Firma Formbeton Praxmarer das Leistungsverzeichnis nicht vollständig ausgefüllt habe. Praxmarer Heinrich würde aber mit einer Partnerfirma die Pflasterung veranlassen, Sonnweber Lukas sollte den Unterbau machen.

Es wäre sicher möglich, das so zu machen, vorausgesetzt Sonnweber Lukas sei verfügbar, so der Bürgermeister dazu.

Mitausgeschrieben wurden Drainage und Trockenlegung Widum, deren Abrechnung auf Rechnung der Pfarre geht.

DI Mair Oliver informiert weiter darüber, dass letztlich nur jene Positionen verglichen werden konnten, die von allen Firmen angeboten wurden.

Billigstbieter ist die Firma Gala Bau – Kosten: 70.360,00 Euro netto abzüglich 3 Prozent Rabatt und 3 Prozent Skonto (ohne Humusierung)

Die Arbeiten sollten laut DI Mair Oliver bereits in der Kalenderwoche 26 begonnen werden – ok für Firma Gala Bau und Formbeton Praxmarer.

Nach Einschätzung des Bürgermeisters wären die Kosten der Firma Formbeton in etwa gleich hoch, wenn die Erdarbeiten durch Sonnweber Lukas erledigt werden.

VbGm. Thurner Thomas erkundigt sich nach der Gewährleistung.

Dazu stellt DI Mair Oliver fest, dass auch wenn man Vertrauen habe (Anmerkung: bei Ausführung Formbeton in Zusammenarbeit mit Sonnweber Lukas), es einfacher wäre, mit einer Firma zu reden. Zudem wäre die Firma Gala Bau spezialisiert und prädestiniert dafür.

GR Menghin Thomas erkundigt sich nach der Vergabe. Das alte Vergabeverfahren hätte widerrufen werden müssen, wobei es aber kein Problem sei, da keiner abgegeben habe. Man hätte die später einlangenden Angebote aber nicht öffnen dürfen. Der Bürgermeister sieht kein Problem darin.

GV Schöpf Bernhard schlägt vor, mit den ersten beiden (Gala Bau und Formbeton Praxmarer) nochmals zu reden. Der Gemeindevorstand könnte ermächtigt werden zu vergeben.

Dann müsste aber auch die Gewährleistung übernommen werden, so GR Schiechl Romed ergänzend.

GR Schreiber René stellt fest, dass Sonnweber Lukas derzeit voll ausgelastet sei und ohnedies keine Zeit habe.

Der Bürgermeister merkt an, dass Lukas es grundsätzlich als Gemeindearbeiter an den Wochenenden (Freitag, Samstag) machen würde. Die Frage sei nur, ob man es mit Biegen und Brechen so haben müsse. Er erinnert daran, dass man bei der Vergabe Innenausbau ein ähnliches Kapitel gehabt habe. Rueland Andreas hätte Interesse gehabt einen Teil auszuführen. Letztlich wurde der Innenausbau vor allem wegen der Gewährleistung gesamt vergeben.

Diesfalls würde die Gemeinde den Unterbau herrichten und eine Subfirma pflastern – ähnliches Thema!

Die Gala Bau werde auch nicht haften für den Unterbau der Gemeinde, so die Entgegnung von GV Schöpf Bernhard. Das sei nicht wirklich ein Argument. Er spricht sich dafür aus, nochmals mit dem heimischen Unternehmen zu reden. Die Gemeinde sei sowieso in der Haftung, da sie den Unterbau in Eigenregie hergestellt habe.

Wenn dann müsste mit beiden verhandelt werden, so GR Menghin Thomas ergänzend.

Der Bürgermeister stellt die Frage in den Raum, ob man reden müsse oder jetzt verberge. Er persönlich fühlt sich diesfalls bei der Firma Gala Bau gefühlsmäßig besser aufgehoben. Der Abbruch der Bücherei findet bereits nächste Woche statt und dann könnte gestartet werden. Er weiß von Lukas, dass er aktuell eine Baustelle im Pitztal hat.

DI Mair Oliver schließt sich der Meinung des Bürgermeisters an, Sonnweber Lukas habe momentan schon „ganz netten Stress“ und die Firma Formbeton Praxmarer würde angesichts der aktuellen Auftragslage keinen anderen Erdbauer herbringen. Die Aufwände für den Erdbau wären nicht so ohne und könnten nicht rasch erledigt werden.

Der Bagger müsste eigentlich neben dem Pflasterer allzeit bereitstehen, es wäre fraglich, ob das von Sonnweber Lukas als Gemeindearbeiter verlangt werden könnte und ob er so leicht verfügbar wäre, zumal er aktuell nur mit einer Wochenstunde bei der Gemeinde beschäftigt sei, so der Bürgermeister ergänzend. Lukas würde es, wenn dann als Gemeindearbeiter machen.

GR Schreiber René pflichtet bei, es brauche einen Baggerfahrer vor Ort.

Laut DI Mair Oliver sollte den Firmen diese Woche zu- oder abgesagt werden.

GR Schiechl Romed merkt an, dass ein vollständiges Angebot der Firma Gala Bau vorliege.

Aber zu spät, so GV Schöpf Bernhard.

Der Bürgermeister würde sich darüber ausseren, an die Firma Gala Bau zu vergeben. Weiters könnte die Beleuchtung an die Firma Wulfschnig – vorbehaltlich Bemusterung und Kirchturmanstrahlung – vergeben werden und die Fertigteilanlage an die Firma Formbeton Praxmarer, so sein Vorschlag.

GR Schreiber René informiert darüber, dass die Firma Gala Bau alle erforderlichen Geräte einschließlich Bagger selber habe.

GR Menghin Thomas bestätigt, die Firma Gala Bau arbeite gut und fleißig. Er sieht aber einen Vorteil darin, wenn das Geld in der Gemeinde bleibe.

Auch bei Vergabe an die Firma Formbeton bleibe nur ein Teil des Geldes in der Gemeinde, so DI Mair Oliver dazu. Auch die Firma Formbeton brauche ein auswärtiges Subunternehmen.

GR Schreiber René schlägt vor, dass die Firma Formbeton Praxmarer bis Donnerstag zusagen könnte, ob sie einen Erdbauer zur Verfügung hat und ansonsten Vergabe an die Firma Gala Bau.

GR Menghin Thomas schließt sich dieser Meinung an.

Die Firma Formbeton müsste allerdings inklusive der Einheitspreise für den Erdbau anbieten, so DI Mair Oliver ergänzend.

Wenn die Firma Formbeton sodann weit entfernt wäre vom Billigstbieter, dann könnte man es ihm nicht geben, so GR Menghin Thomas. Die sauberste Lösung wäre neu ausschreiben. Bei der Direktvergabe gebe es keine Vorgabe für die Anbotsfrist.

Jeder bekommt die Chance, nochmal ein Angebot zu machen bis Freitag, aber nur vollständige Angebote, so der Bürgermeister, sodann könnte der Gemeindevorstand in seiner Abwesenheit darüber entscheiden (Anmerkung: Bgm. ist ab Donnerstag für eine Woche im Urlaub).

Wobei er auch feststellt, dass alle Firmen 2 Wochen Zeit gehabt hätten, ein vollständiges Angebot abzugeben und jenes der Firma Gala Bau nicht überhöht sei.

GV Schöpf Bernhard macht darauf aufmerksam, dass der Bürgermeister die Tagesordnung bestimme und sagen könne, ob abgestimmt werde oder nicht.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird wie folgt abgestimmt:

**Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen wegen Befangenheit (GR Praxmarer Karl und GR Praxmarer Simone), die Vergabe der Fertigteiltreppenanlage mit einer Auftragssumme in Höhe von 10.685,00 Euro (netto) an die Firma Formbeton Praxmarer, Mils bei Imst.**

**Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, die Vergabe der Friedhofsbeleuchtung (BEGA-Leuchten) mit einer Auftragssumme in Höhe von 8142,- Euro (netto) an die Firma Wulfschnig, Wenns.**

**Der Gemeinderat beschließt mit 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen (Vbgm. Thurner Thomas, GV Schöpf Bernhard, GR Menghin Thomas) und 2 Stimmenthaltungen wegen Befangenheit (GR Praxmarer Karl und GR Praxmarer Simone), die Vergabe der Außenanlage mit einer Auftragssumme in Höhe von 70.363,50 Euro (netto) an die Firma Gala Bau, Höfen.**

**Die weiteren Aufträge werden wie folgt mit 11 Ja-Stimmen vergeben:**

- Ergänzung Fundament und Mauer um 5.589,14 Euro (netto) und Spritzputz um 611,36 Euro (netto) an die Firma AT Thurner Bau, Imst
- Installationen um 8.925,58 Euro an die Firma Peham, Mils bei Imst
- Infrarot-Deckenblende um 530,00 Euro an die Firma Wulfschnig, Wenns
- Bodenbeschichtung um 875,00 Euro an die Firma Micheluzzi, Pfunds
- Beschallung um 4.251,00 Euro an die Firma Akustik Linz

GR Westreicher Otto merkt an, dass die Kosten für die Installationen hoch seien. Dazu informiert DI Mair Oliver, dass ursprünglich die sanitären Einrichtungen nicht definiert wurden, dazu kommt ein RDS, Monometer zur Druckregelung des Brunnens, Wasserzähler Friedhof, Widum und WC, Kanal- und Wasserleitungen.

Abschließend wird über die Anpflanzung der neuen Lindenbäume beraten:

Der Bürgermeister informiert darüber, dass 2 Angebote eingeholt wurden – Stammumfang 35 bis 40 cm, Anpflanzgarantie.

Billigstbieter ist der Maschinenring mit 3.250,- Euro netto (Bäume versetzt)

Die weiteren gärtnerischen Maßnahmen sind noch in Überlegung – eine Einbindung einheimischer Gärtner wird angedacht.

GV Schöpf Bernhard merkt kritisch an: Wir werden es nicht mehr erleben, dass dort oben ein vergleichbar schöner Baum steht.

GR Thurner Beatrix schlägt vor, nicht sofort 2 Linden setzen, sondern gärtnerisch gesamtheitlich zu planen, da gebe es viele Möglichkeiten.

GV Schöpf Bernhard schließt sich der Meinung an, auch ihn stört die Pseudoanschaffung zweier Bäume.

Thema sei die Versetzung vor Beginn der Pflasterung, das sei die Überlegung gewesen, so der Bürgermeister dazu, zudem gebe der Maschinenring Garantie für das Anwachsen der Bäume. Ein Konzept für die Bepflanzung sei unabhängig vorgesehen. Es gebe auch den berechtigten Wunsch von Bürgern, dass dort wieder 2 Linden stehen müssen. Darüber hinaus habe man neben der Treppenanlage wenig Spielraum.

DI Mair Oliver pflichtet dem Bürgermeister bei, die Bäume sollten bis Ende Juni versetzt werden.

Die Anschaffung der Linden wird vorläufig zurückgestellt und nach Herstellung der Treppenanlage darüber befunden.

### **c) Beschlussfassung Änderung Friedhofsordnung**

Die Friedhofsordnung war entsprechend Verordnungsprüfung der Abteilung Gemeinden zu überarbeiten und wurde die geänderte Verordnung den Gemeinderäten vorab übermittelt.

**Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen die Erlassung der vorliegenden Verordnung. Die Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.**

### **Zu Tagesordnungspunkt 4:**

#### **Dorfgasthaus**

#### **Bericht und Beratung weitere Vorgehensweise**

Der Bürgermeister informiert:

Bei der Gemeinderatssitzung vom 29.03.2017 wurde über die Flächenstudie der WE beraten. Nachdem man sowohl mit der Planung als auch mit der derzeitigen Situation Gasthaus nicht glücklich war, hat der Bürgermeister einen anderen Rat aufgegriffen und einen Gastronomen kontaktiert, der mit seiner Familie einige Gasthäuser erfolgreich betreibt: Gasthof Post – Mieming, Haimingerhof, Pfiff – Mieming, Rochusstüberl Sautens, Badesee Mieming, Sportzentrum Telfs, Hallenbad Telfs.

Die Familie ist spezialisiert auf Dorfgasthäuser und findet einen guten Mix, was der Durchschnitt der ländlichen Bevölkerung braucht.

Folgende Grundsatzfragen stellen sich:

Will man eine Gastronomie oder keine?

Will man einen Abbruch durchdenken und eine neue Grundstückszusammenlegung – etwas Größeres machen allenfalls? Wobei nur Miet- aber keine Eigentumswohnungen denkbar wären, da die Diözese grundsätzlich nicht verkauft.

Der Interessent könnte sich grundsätzlich vorstellen, die Küche zu investieren. Lokal und Auflagen Betriebsanlagengenehmigung müsste die Gemeinde übernehmen. Der Interessent könnte sich vorstellen, Weihnachten 2017 zu eröffnen.

Der Bürgermeister schlägt vor, sich mit dem Interessenten gemeinsam zu treffen, allenfalls die ursprünglichen Kosten zu reduzieren oder eine große Variante mit Neubau anzudenken.

GV Schöpf Bernhard wiederholt seine Kritik am Abriss der Inneneinrichtung ohne Gemeinderatsbeschluss. Er würde sich mit dem Interessenten zusammensetzen, um zu schauen, was er wirklich wolle. Zudem sollte man einen Hintergrund haben.

Man müsse wissen, welche Variante die Gemeinde wolle, Verpachtung ohne Saal oder Neubau, so GR Thurner Beatrix.

GR Schreiber René kennt den Interessenten und informiert darüber, dass die von ihm betriebenen Gasthäuser gut laufen würden.

Einvernehmlich wird folgender gemeinsamer Besprechungstermin vorgesehen:

12. Juni – 19.30 Uhr

#### **Zu Tagesordnungspunkt 5:**

#### **Siedlungserweiterung Mils-Au**

#### **Ansuchen um Grunderwerb Grundparzelle 458/11**

Der Bürgermeister informiert:

Es liegt ein Ansuchen von Freudewald Anita und Andreas für den Erwerb der Grundparzelle 458/11 vor. Darüber, dass der Familie Freudewald auf jeden Fall die Vergabe eines Grundstückes zusteht, sind sich die Gemeinderäte einhellig einig.

Kamisch-Zeller Patrick gibt das Grundstück 458/11 zurück. Der Tiroler Bodenfonds ist bereit, das Grundstück wieder zu erwerben und sodann an einen anderen Interessenten zu verkaufen.

Thema ist allerdings die Unterfangung des angrenzenden Gebäudes von Kamisch-Zeller Nicole und Walch Dominik. Da die Grundstücke zeitgleich erworben wurden und keiner der Bauwerber einen Keller geplant hat, wurde das Gebäude von Kamisch-Zeller Nicole ohne Unterfangung ausgeführt.

Es wurde den Bauwerbern vom Bürgermeister anscheinend vermittelt, der Keller wäre kein Thema, so GV Schöpf Bernhard. Laut Aussage Kamisch-Zeller Lisi habe der Bürgermeister Patrick versprochen, dass den Bauplatz jemand bekomme, der keinen Keller baue. Der Bürgermeister entgegnet, er habe nichts versprochen, sondern lediglich gesagt, dass man darüber reden und eine Lösung finden müsse.

Die sauberste Lösung wäre, wenn sich die Bauwerber Kamisch-Zeller um die Unterfangung kümmern und das Grundstück sodann zurückgeben, so der Bürgermeister. Für ihn ist eine Lösung zur Zufriedenheit aller unter Mitwirken der Gemeinde vorstellbar.

Die Frage von GV Schöpf Bernhard, ob Freudewald Anita darauf aufmerksam gemacht wurde, dass die Unterfangung erst noch mit den ursprünglichen Bauerwerbern geklärt werden muss, bejaht der Bürgermeister.

GV Schöpf Bernhard sieht kein Verschulden. Es war klar, dass ursprünglich keine Unterfangung vorgeschrieben wurde, da man davon ausgegangen sei, dass ohne Keller gebaut werde.

Anmerkung: Daher wurde eine allfällige Unterfangung auch vertraglich (Kaufvertrag zwischen TBF und Bauerwerber) nicht festgelegt.

Einhelliges Fazit:

Freudewald Anita und Andreas bekommen auf jeden Fall ein Grundstück.

Zuvor wird allerdings das Problem mit der Unterfangung versucht im Einvernehmen mit Kamisch-Zeller Nicole/Walch Dominik und Kamisch-Zeller Patrick zu lösen.

### **Zu Tagesordnungspunkt 6: Grundparzelle 788**

#### **a) Flächentausch mit Grundparzelle 699**

#### **b) Änderung Flächenwidmungsplan**

Der Bürgermeister informiert darüber, dass Praxmarer Hansjörg für die Errichtung eines landwirtschaftlichen Gebäudes eine Sonderflächenwidmung beantragt habe.

Der landwirtschaftliche Bedarf wurde seitens der zuständigen Abteilung Agrarwirtschaft bestätigt und soll bei der nächsten Gemeinderatssitzung der Flächenwidmungsplan beschlossen werden.

Heute wird dazu der bislang vorliegende Vorentwurf präsentiert.

Im Zuge dessen könnte auch ein Flächentausch Grundparzelle 699 (132 m<sup>2</sup>) und 788 umgesetzt werden, dadurch könnte die Gemeinde den Weg östlich Praxmarer Monika verbreitern und den Kreuzungsbereich verbessern.

Ein Teil der Mauer von Praxmarer Monika steht auf Gemeindegrund – auch hier sollte im Zuge dessen allenfalls eine Bereinigung angestrebt werden.

Praxmarer Hansjörg möchte für den Grundtausch mit keinerlei Kosten belastet werden.

Ein flächengleicher Tausch mache Sinn und es spreche nichts dagegen, so der Bürgermeister.

GR Schiechl Romed weist auf den Strommasten der Tiwag hin. Dieser werde geschützt werden müssen, so GR Praxmarer Karl dazu.

Die Frage von GR Praxmarer Karl, ob ein Hängerzug fahren könnte, bejaht GR Menghin Thomas.

Der Grundtausch wird einhellig befürwortet und soll bei der nächsten Gemeinderatssitzung im Zuge der Beschlussfassung für die Flächenwidmung genehmigt werden.

## **Zu Tagesordnungspunkt 7:**

### **Kindergarten**

#### **Beratung und Beschlussfassung zu Alterserweiterung 2017/2018**

Der Bürgermeister berichtet:

Erfreulicherweise können im nächsten Kindergartenjahr Kleinkinder aus Mils wieder in der Krabbelstube Schönwies aufgenommen werden. Dieses Angebot wird voraussichtlich auch von 2 Familien genützt.

Mair Emilio kann ab Dezember den Kindergarten Mils besuchen. Die Eltern stellen aufgrund der Berufstätigkeit der Mutter die berechtigte Frage, ob er bereits im September gehen darf. Das Ansuchen könnte mit der Beantragung einer Alterserweiterung bewerkstelligt werden.

Die Gemeinde will keine logische Dauereinrichtung für die Alterserweiterung, sollte aber bei konkretem Bedarf entsprechend reagieren, so der Bürgermeister.

Die Frage von GV Schöpf Bernhard, ob Reserveplätze beantragt wurden, bejaht der Bürgermeister.

**Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, für das Kindergartenjahr 2017/2018 eine Alterserweiterung zu beantragen.**

## **Zu Tagesordnungspunkt 8:**

### **Gemeindeförderungen – Beratung über Ergänzung**

#### **a) Sperrmüllgebühren für Neubauten**

Nachfolgende Themen werden bei der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt:  
Müll-Freimengen für Häuselbauer unbebauter Grundstücke während der Bauphase  
Müllschleifen bzw. Müllsäcke für pflegebedürftige Bürger

Die Notwendigkeit, dass gefördert werden soll, wird einhellig unterstützt.

#### **b) Wasser für landwirtschaftliche Zwecke**

Der Bürgermeister informiert über die Anfrage der Familie Praxmarer, ob es eine Gemeindeförderung (Wasser/Kanal) für den erhöhten Wasserbedarf bei der Spargelernte (für das Spargelwaschen) gebe. Aktuell werden nur Landwirte – abgestellt auf deren Großvieheinheiten – gefördert.

Dazu stellt GV Schöpf Bernhard fest, dass eine sei der Landwirt, der andere gewerblich.

Der Bürgermeister sieht den Spargelanbau als Landwirtschaft und nicht als Gewerbe.

GV Schöpf Bernhard erkundigt sich nach einer vergleichbaren Regelung, allenfalls in Haiming. Das Thema wird bei der nächsten Sitzung behandelt.

**Zu Tagesordnungspunkt 9:  
Beschlussfassung Verordnung gemäß Straßenverkehrsordnung  
Stoppschild bei Abfahrt Bushaltestelle**

**Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen:**

**Die Gemeinde beantragt bei der Bezirkshauptmannschaft Imst die Erlassung einer Verordnung für die Anbringung des Vorrangzeichens „Halt“ entsprechend § 52 Abs. c Z. 24 StVO 1960 im Bereich Abfahrt B171 Richtung Durchlass B171 – Situierung entsprechend beigefügtem Lageplan.**

**Zu Tagesordnungspunkt 10:  
Agrargemeinschaft**

**a) Abbauvertrag ASFINAG**

GR Praxmarer Karl erläutert:

Entsprechend Straßentunnelsicherheitsgesetz muss die Fluchtwegsituation im Milser Tunnel verbessert und alle 350 Meter ein Fluchtweg errichtet werden.

Für das anfallende Ausbruchsmaterial wurde seitens der ASFINAG ein Abbauvertrag vorgelegt, der ein Entgelt von 0,07 Euro je m<sup>3</sup> vorsieht.

**Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung wegen Befangenheit (GR Praxmarer Karl), den vorliegenden Abbauvertrag zu genehmigen.**

**b) Fußweg in der Milser Au**

Der Bürgermeister berichtet über die Agrarausschusssitzung, wo Obmann-Stellvertreter und andere die Überlegung angeregt haben, den Weg am Innufer speziell als Fußweg auszuschildern und nach Möglichkeit Fußgänger von der Weide zu trennen.

Es wäre technisch möglich, die Zäunungen so auszugestalten, dass Fußgänger nicht mit dem Weidevieh in Begegnung kommen.

GV Schöpf Bernhard schlägt vor, entlang des Inns einen Themenweg – Erle, Biber, Fischotter - zu gestalten. Hiefür könnte die Regionalentwicklung zugezogen werden. Ziel soll es sein, dass es schöner ist, entlang des Inns zu gehen. Der Bürgermeister möge die Regio diesbezüglich kontaktieren.

Für das heurige Jahr wird laut Bürgermeister vorerst ein Hinweisschild angebracht: Weidefreier Fußweg entlang des Inns

Die Infotafel zum Landschaftsschutzgebiet sollte dorthin gehängt werden, wo das Schutzgebiet beginnt, so GV Schöpf Bernhard abschließend.

### **c) Bericht des Substanzverwalters**

Substanzverwalter GV Schöpf Bernhard berichtet:

- AMA Rückforderungen (Agrar gegenüber der AMA) sind noch offen  
Rückmeldung der Landwirtschaftskammer wird abgewartet
- Mehrfachflächenantrag sollte mit Forst abgeglichen werden  
Ein Zusammenkommen Obmann und Substanzverwalter mit DI Pohl Andreas wird vorgeschlagen
- Mittelabzäunung Milser Au so massiv gefällt ihm nicht

Abschließend informiert der Bürgermeister darüber, dass laut Schnegg Matthias Käferholz ob der Häuser Floreweg zu entfernen wäre (4,7 Raummeter).

Darüber hinaus ist ein weiteres Brennholzlos in der Milser Au angefallen (2,3 Raummeter).

Die Gemeinderäte einigen sich auf den Vorschlag von GV Schöpf Bernhard, die Verlosung an den Anschlagtafeln und auf der Homepage zu veröffentlichen. Auf eine Massensendung wird angesichts der Menge und des voraussichtlich geringen Interesses verzichtet.

### **Zu Tagesordnungspunkt 11:**

#### **Bericht des Überprüfungsausschusses**

Obfrau GR Praxmarer Simone berichtet über die Überprüfungsausschusssitzung vom 22.05.2017:

- Geprüft wurden Kassa und Belege  
Anregung: Der Gemeindearbeiter möge künftig bei den Feldaufmaßen dabei sein
- Offene Posten und Mahnverfahren nach Vorschrift  
Die Milser Bürger sind brave Zahler.
- Kommunalsteuer – keine Differenzen
- Personalwesen unauffällig

### **Zu Tagesordnungspunkt 12:**

#### **Niederschrift der Sitzung vom 29.03.2017**

Die Niederschrift der Sitzung vom 29.03.2017 wurde bereits unterfertigt und veröffentlicht.

### **Zu Tagesordnungspunkt 13:**

#### **Anträge, Anfragen, Allfälliges**

Bgm. Moser Markus:

- Er wird sich hinsichtlich der Auflassung der Telefonzelle im Bereich Dorfbrunnen erkundigen
- 25 Jahre Musikmittelschule Imst-Unterstadt  
Unterstützungsbeitrag in Höhe von 125,- Euro – keine Einwendungen
- Mils unterwegs  
29. Juli 2017  
Besuch der Geierwally Freilichtbühne – Schwabenkinder  
Einladung an alle Haushalte ist auf dem Postweg

GV Schöpf Bernhard:

- Hochwasserschutz Schönwies (Ergänzung zum Bericht des Bürgermeisters)  
Schwach fand er, dass die von den Gemeinden eingebrachten Vorschläge nicht bereits in die Pläne eingearbeitet wurden. Die Sitzung vom 04.05.2017 war in Wahrheit umsonst.

Die Behörde wollte die Ziele der Gemeinden erfragen, so der Bürgermeister dazu. Die Ziele wurden definiert, was auch einen Vorteil für Mils bedeutet.

Auch stellt GV Schöpf Bernhard fest, dass die Schönwieser entgegen der Auskunft der Behörde nie gesagt haben, dass man in den Schönwieser Feldern nichts tun dürfe – sie wären sehr wohl bereit, einen Beitrag zu leisten.

- Lindenbäume Friedhof

Er ist der festen Überzeugung, dass wenn man aufgepasst hätte, man sie hätte retten können, ein Fachmann hätte davor hinzugezogen werden sollen. Man hätte ehrlich damit umgehen sollen, wenn man draufkommt, die Bäume seien im Weg.

Es wäre nicht gescheit zu warten, bis etwas passiere. In Zukunft sollte genauer darauf geachtet werden.

Zu den Bäumen hinter der Urnenwand – wie schaut es mit denen aus? Auch dort waren die Wurzeln freigelegt – wartet man da?

Der Bürgermeister dazu:

Bei der Präsentation durch den Architekten war die Rede, dass die Bäume bleiben. Sonnweber Lukas und Praxmarer Gregor haben zu Beginn der Aushubarbeiten auf ihre Bedenken aufmerksam gemacht, alle anderen Involvierten haben die Situation leider fehleingeschätzt.

Der obere Baum musste nur entfernt werden, weil die Friedhofsmauer zusammengebrochen ist, dafür kann keiner was.

Den unteren Baum hätte man grundsätzlich erhalten können, aber auch nur dann, wenn man den Aufbahrungsraum 4 – 5 Meter weiter unten errichtet hätte, das wäre wiederum dort eine Beeinträchtigung. Der jetzige Standort des Aufbahrungsraumes ist wünschenswert und der einzig richtige. Angesichts dessen stellt er in Frage, ob man diesen Baum wirklich erhalten hätte können.

- Baustelle Friedhof

Er bemängelt den recht langsamen Baufortschritt, wobei er hierfür nicht der Baufirma einen Vorwurf macht.

- Sanierung Urnenwand

Es sind jetzt schon wieder Risse und man sieht die Plastikabstandhalter.

Der Bauausschuss wird sich die Urnenwand nach der Hydrophobierung nochmals anschauen.

Schriftführer:

Sabine Huber

Vbgm. Thomas Thurner

Bürgermeister:

Dr. Markus Moser

GV Bernhard Schöpf, Bmst. Ing.